

## Sitzungsberichte

der

mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe.

Sitzung vom 8. Mai 1851.

Hr. Bernard Quadrat, k. k. Professor der Chemie in Brünn, überreicht nachfolgende „Notizen über einige Bestandtheile des Safrans (*Crocus Sativus*).“

Der Safran enthält einen gelben Farbstoff (*Polychroit*), welcher nach einer älteren Methode durch Ausziehen des wässerigen Extractes mit Weingeist dargestellt wurde. Nach Henry wurde diese fett- und säurehaltende Substanz durch Aether oder Alkalien noch gereinigt.

Ich versuchte Anfangs eine Reindarstellung des Farbstoffes durch Digeriren des im Handel vorkommenden reinen Safrans mit einer sehr verdünnten Kalilauge und nachfolgender Behandlung mit verdünnter Schwefelsäure zu erzielen, worauf der erhaltene rothe Niederschlag mit Wasser, Aether und Alkohol gereinigt wurde.

Ich überzeugte mich jedoch bald, dass diese Methoden kein reines Präparat liefern, und blieb nach vielen Versuchen bei der folgenden Darstellungsart:

Der Safran wurde vollständig mit Aether ausgezogen und hierauf mit Wasser ausgekocht. Die klare wässrige Lösung wurde mit basisch-essigsäurem Bleioxyde versetzt und das rothe Bleisalz mit Wasser vollkommen ausgewaschen. Das im Wasser vertheilte Bleisalz wurde durch Schwefelwasserstoff zerlegt und der Niederschlag gut ausgesüsst.